



Schulinterner Lehrplan Philosophie – Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe¹

Einführungsphase (Grundkurs)

Vorbemerkung

Die Obligatorik des Kernlehrplans ist in ungefähr 75 Prozent der Unterrichtszeit umzusetzen. 25 Prozent der Unterrichtszeit können die Schulen im Rahmen des ihnen zur Verfügung stehenden pädagogischen Gestaltungsspielraums (SchG §29) nutzen.

Mit Blick auf den **Medienkompetenzrahmen des Landes NRW²** erfahren in sämtlichen Unterrichtsvorhaben insbesondere die Kompetenzbereiche „Informieren und Recherchieren“ (Kompetenzfeld 2), „Kommunizieren und Kooperieren“ (Kompetenzfeld 3) sowie „Produzieren und Präsentieren“ (Kompetenzfeld 4) eine vertiefende Anwendung – beispielsweise durch die Planung und Entwicklung von Erklärvideos, Learningsnacks, Flyern (z.B. mithilfe der App *Canva*) oder der Erstellung von Padlets im Kontext konkreter philosophischer Themen sowie spezifischer Frage- und Problemstellungen. Mit Blick auf das Verfassen philosophischer Essays kommt insbesondere der Kompetenzbereich 2.2 (Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten) zum Tragen und kann beispielsweise gewinnbringend an das Unterrichtsvorhaben II andockt werden. Weitere Konkretisierungen und Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung finden sich – z.B. in Form von Internetlinks oder hilfreichen Tools – in den entsprechenden Unterrichtsvorhaben.

Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
<p>Thema <i>Was heißt es zu philosophieren? – Welt- und Menschenklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie</i></p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen, • erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen 	<p>Thema <i>Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch, Tier und Maschine (KI) im Vergleich</i></p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens • erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u. a. Sprache, Selbstbewusstsein), • analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen

¹ Gemäß dem Kernlehrplan Philosophie (2014) und den Hinweisen und Beispielen des MSW zur standardorientierten Unterrichtsentwicklung im Fach Philosophie.

² https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2020_03_Final.pdf



<p>Fragens und Denkens an Beispielen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft, • erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u. a. Sprache, Selbstbewusstsein). <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und repräsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), • ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10). <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken, 	<p>evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken.</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK 3), • analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5), • bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK 7), • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK 9). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK 10). <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken, • bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch, Tier und Maschine hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins. <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher Fragestellungen (HK 4). <p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Kommunikations- und Kooperationsprozesse zielgerichtet mit digitalen Werkzeugen und teilen mediale Produkte und Informationen (MK 3.1): Kollaboratives Arbeiten mit dem ZUMPad im Hinblick auf das Vorbereiten und Verfassen eines philosophischen Essays (z.B. Begriffe definieren, Assoziationen festhalten, Gedanken formulieren;
---	--



<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins, • bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4). <p>Inhaltsfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen) <p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenart philosophischen Fragens und Denkens 	<p>gemeinsames Lesen und Kommentieren der Essays; abschließende Überarbeitung der Essays auf der Grundlage der Rückmeldungen von den Mitschüler*innen): https://zumpad-zum.de (ggf. iPads/Tabletswagen der Schule ausleihen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • filtern und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, wandeln diese um und bereiten sie auf (MK 2.2): https://srv.deutschlandradio.de/dlf-audiothek-audio-teilen.3265.de.html?mdm:audio_id=793400 (=Podcast des Deutschlandfunks über künstliche Intelligenz); https://www.youtube.com/watch?v=LguXfHKsa0c (Interview mit dem humanoiden Roboter Sophia): <i>Sehen Sie sich das Interview an und halten Sie die Fähigkeiten des Roboters fest. Erläutern Sie jeweils kurz, woran Sie diese erkennen. Formulieren Sie im Anschluss eine sich aus der Betrachtung des Videos ergebende philosophische Fragestellung (z.B.: Kann KI als menschlich betrachtet werden?).</i> <p>Inhaltsfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 1 (Der Mensch und sein Handeln) <p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sonderstellung des Menschen
---	--

Unterrichtsvorhaben III	Unterrichtsvorhaben IV
<p>Thema <i>Eine Ethik für alle Kulturen? Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung</i></p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen, • erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u. a. Relativismus, Universalismus). <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u></p>	<p>Thema <i>Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen</i></p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • rekonstruieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab, • erklären im Kontext der erarbeiteten rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u. a. Recht, Gerechtigkeit).



Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin- Schema) (MK8).
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in repräsentativer Form (u. a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,
- erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und repräsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),
- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar. (MK 13)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,
- erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),
- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2).

Inhaltsfeld

- IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)



<p>Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3). <p>Inhaltsfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 1 (Der Mensch und sein Handeln) <p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext 	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Grenzen staatlichen Handelns
--	--

Unterrichtsvorhaben V	Unterrichtsvorhaben VI
<p>Thema <i>Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis mit Einbezug metaphysischer Fragestellungen.</i></p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab, • stellen metaphysische Fragen (u. a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar, und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit, • rekonstruieren einen affirmativen oder einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen (u. a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) in seinen wesentlichen 	<p>Thema <i>Gibt es eine unsterbliche Seele – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik</i></p> <p><i>Alternative (im Rahmen der Obligatorik): Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik</i></p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit, • rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen (u. a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab. <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK 10), • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in



<p>Aussagen und unterziehen diesen einer kritischen Prüfung.</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und repräsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), • identifizieren in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), als auch Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4), • entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6). • analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in repräsentativer Form (u. a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11), • geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme 	<p>präsentativer Form (u. a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK 11),</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK 12). <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze • bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn. <p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • filtern und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, wandeln diese um und bereiten sie auf (MK 2.2): https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/filosofix/sollen-wir-an-gott-glauben-gedankenexperiment-teekanne-im-all (animierter Kurzfilm „Gedankenexperiment: Teekanne im All“ des SRF Kultur samt erläuternder Hinweise); https://www.youtube.com/watch?v=LNOQIfOMRpg („Sternstunde Philosophie: Die Gretchenfrage – Hübl und Tetens streiten über Gott“, SRF Kultur) <p>Inhaltsfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen) <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis • Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis
--	--



eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12),

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10).

Urteilskompetenz

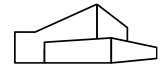
Die Schülerinnen und Schüler ...

- erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u. a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik),
- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze,
- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4),
- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2),
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).



<p>Inhaltsfelder IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen) IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">• Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis• Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis	
--	--